

Corpus der mittelalterlichen Holzskulptur und Tafelmalerei in Schleswig-Holstein

DFG-Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum Schleswig



Das auf fünf Bände ausgelegte Corpuswerk legt erstmals in Gestalt eines kritischen Kataloges eine vollständige Gesamtdarstellung der mittelalterlichen Holzskulptur, Faß- und Tafelmalerei Schleswig-Holsteins vor. Trotz großer Verluste zählt der in dem historischen Kulturraum der ehemaligen Herzogtümer zwischen Elbe und Königsau erhaltene Denkmälerbestand mit weit über 1000 Werken zu den dichtesten seiner Art in Deutschland. Vom ersten Auftreten mittelalterlicher Holzskulpturen im Erhebungsgebiet um 1100 bis zur Reformation umgreift der zeitliche Rahmen mehr als 400 Jahre.

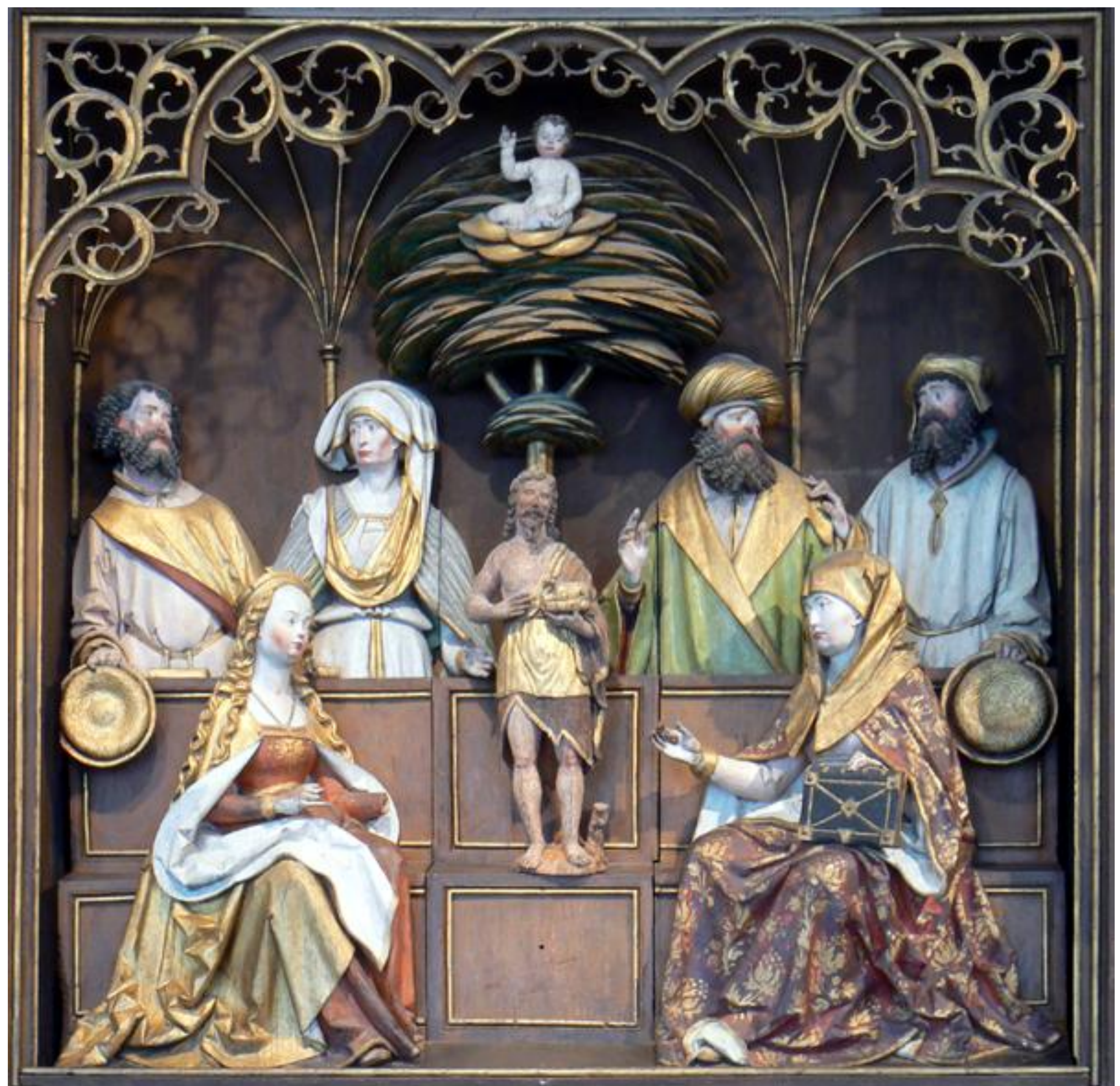
Der Forschungsansatz richtet den Blick auf jene kostbaren Kunstschätze in Kirchen und Museen, die aufgrund ihres einzigartigen Erhaltungszustandes und ihrer bedeutenden künstlerischen Qualität überregionales Interesse beanspruchen dürfen. Er läßt aber auch die weniger prominenten, überwiegend sakralen Ausstattungstücke nicht unberücksichtigt, deren breite Kenntnis erst zu einer differenzierten Sicht auf die geistigen, ästhetischen und historischen Entstehungsbedingungen gemalter und geschnitzter Kunstwerke des Mittelalters beiträgt. Die Spannweite der vielfach bis heute an ihren ursprünglichen Standorten bewahrten Stücke reicht vom kompletten Altarretabel bis zur einzelnen Gestühlswange.

Bestandsaufnahme

Objektgeschichte

Kunst- und
Kulturgeschichtlicher
Kontext

Wissenschaftlicher
Katalog



Ansprechpartner:

Prof. Dr. Uwe Albrecht
Kunsthistorisches Institut
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstr. 40, 24118 Kiel
Tel.: +49 (0)431 880-4637
Fax: +49 (0)431 880-4628
albrecht@kunstgeschichte.uni-kiel.de
www.uni-kiel.de

Ansprechpartner:

Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen
Schleswig, Schloss Gottorf
Restaurierung
24837 Schleswig
Dr. Bernd Bünsche, Dr. Ulrike Nürnberger,
Dr. Jan Friedrich Richter
Tel.: +49 (0)4621 813240
buensche@schloss-gottorf.de
www.schloss-gottorf.de

